

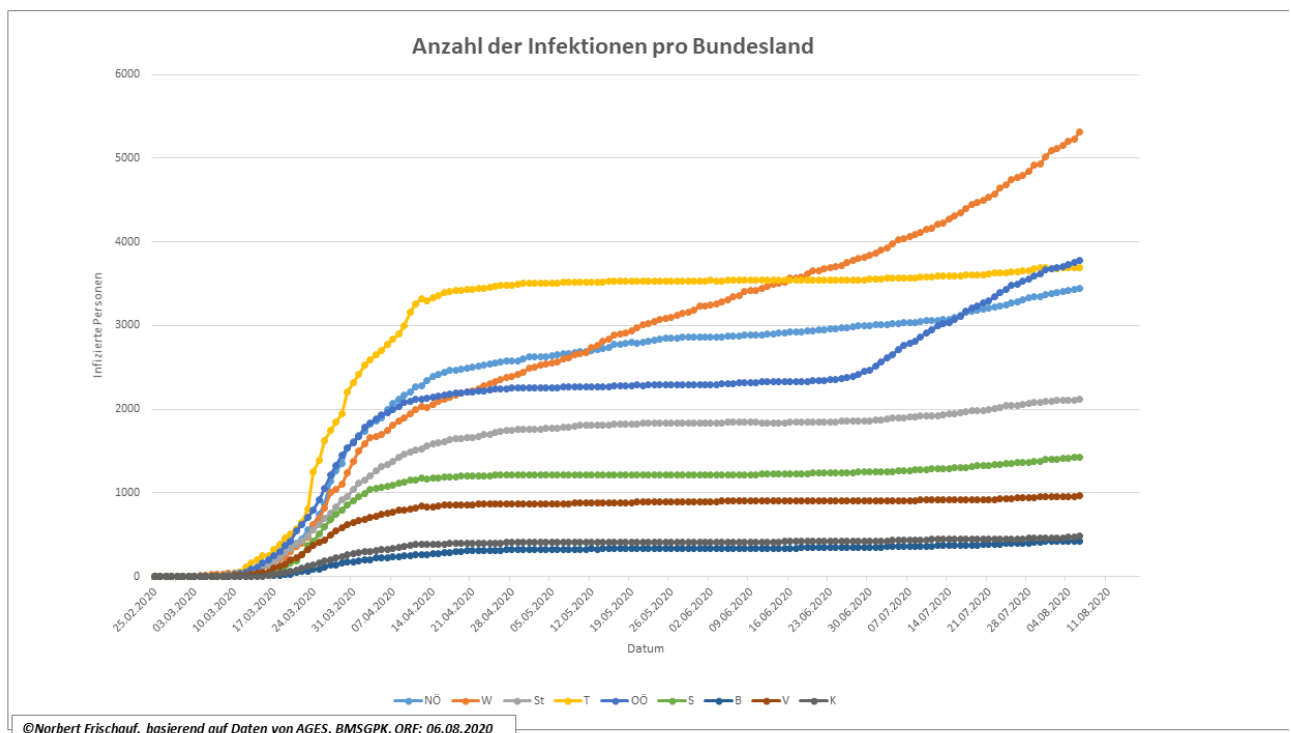
DI Dr. Norbert Frischauf

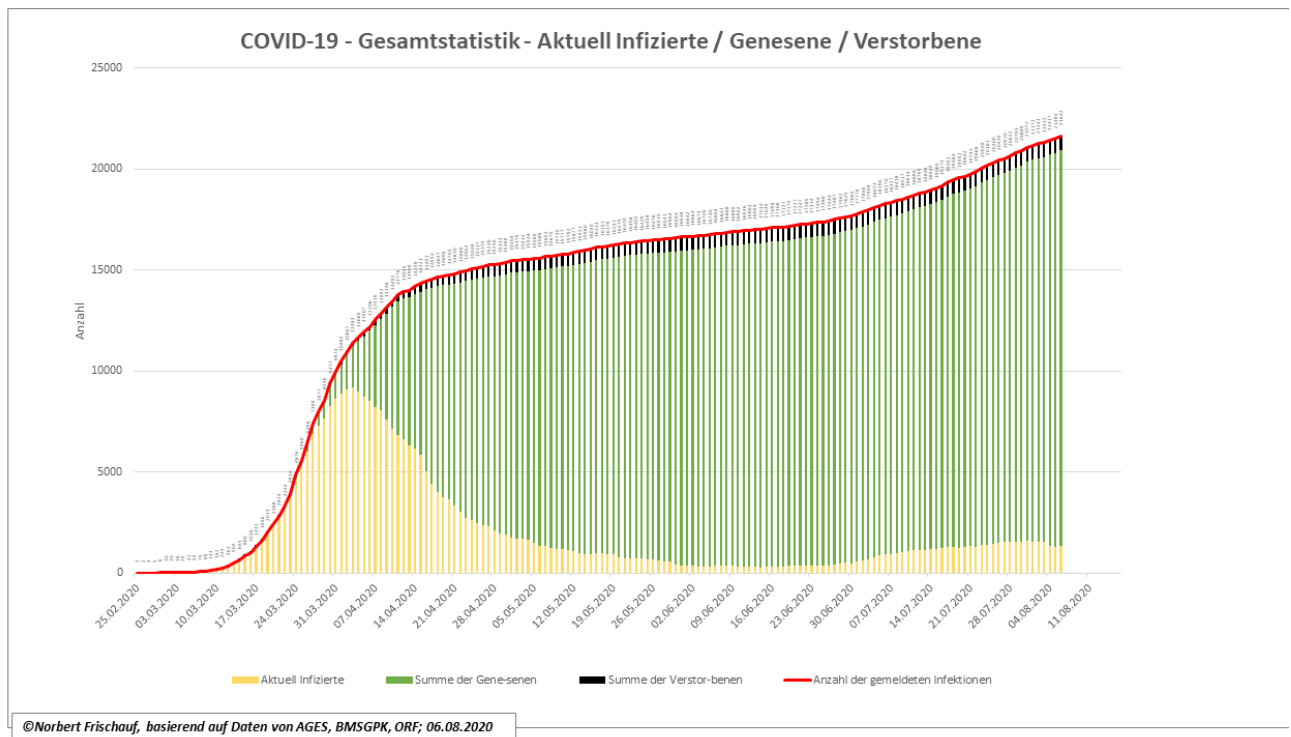
## Zum Stand des heutigen Tages, 06.08.2020, 17:00, Tag 163 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

Ihr könnt das Modell unter dem angegebenen Dropbox-Link: [http://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020\\_03\\_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0](http://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%C3%96sterreich.xlsx?dl=0) abrufen.

Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datenschlingel desselben zurechtzufinden :-), habe ich nun einen Einleitungstext verfasst, der sich auf aussagekräftige Graphiken bezieht, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, sind diese Informationen über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <http://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.

**Anmerkung: In den nächsten 4 Wochen werde ich meine Blogfrequenz etwas herunterfahren, da ich eine kleine Sommerpause einlegen werde. Damit der "Entzug" aber nicht allzu schlimm wird (ich rede von MEINEM, nicht von EUREM Entzug ;)) werde ich zumindest 1x in der Woche den Blog aktualisieren. Auf jeden Fall wünsche ich Euch schon mal für alle Fälle einen schönen August/Urlaub!**

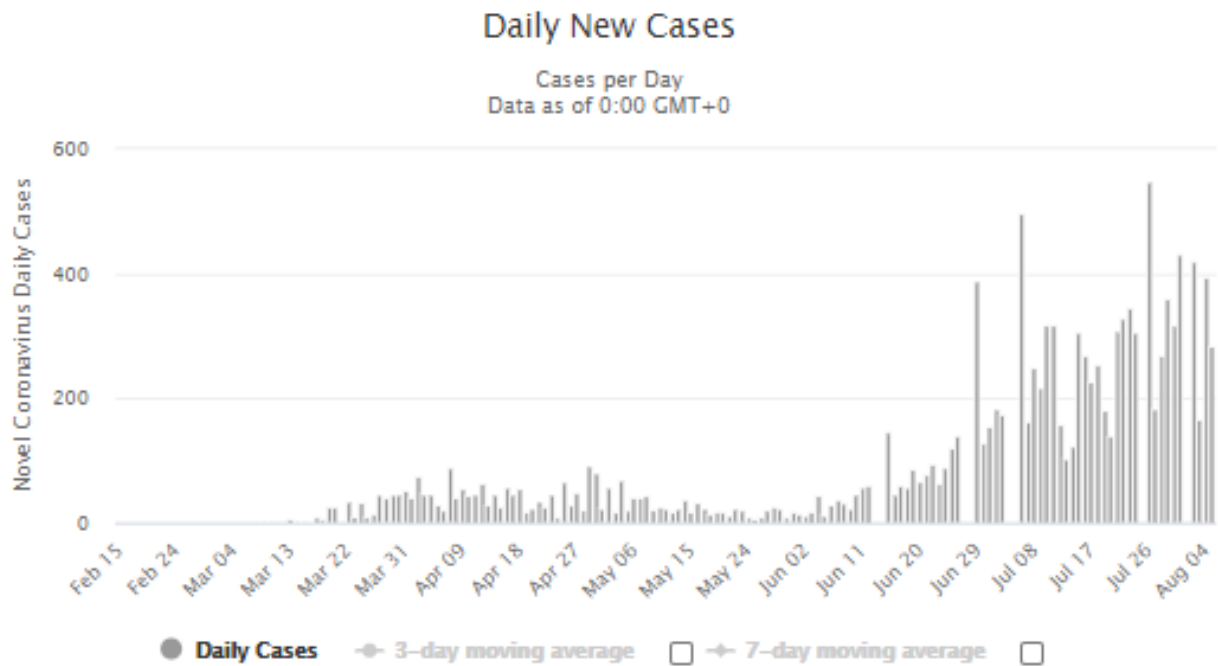




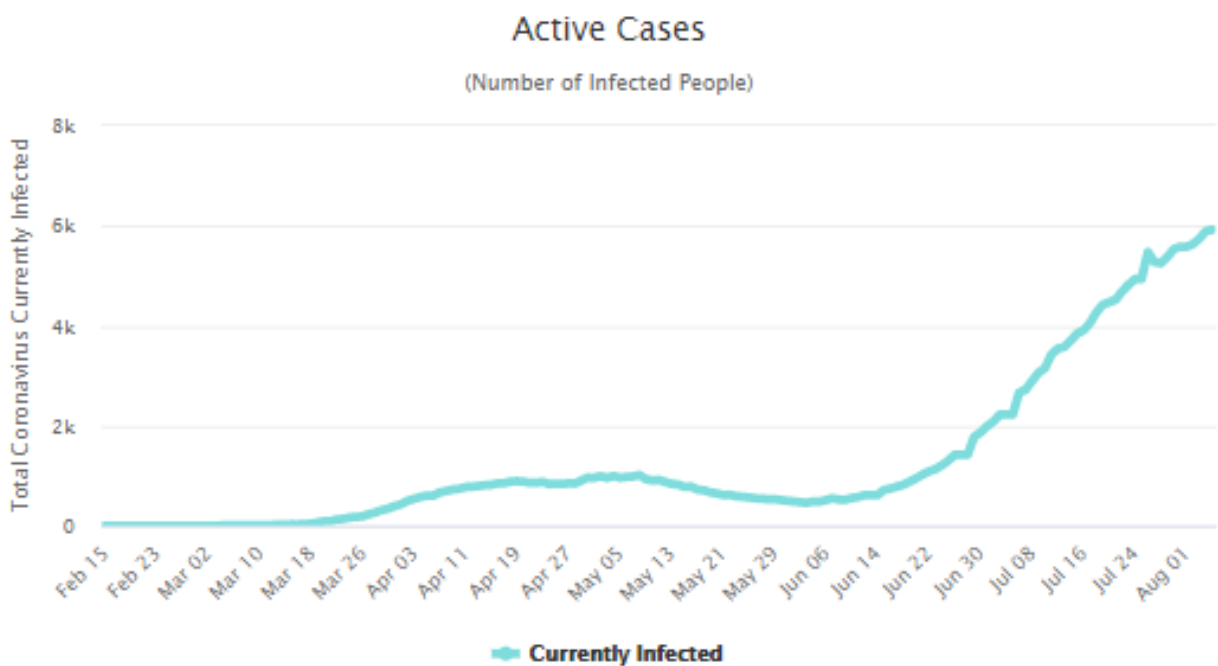
06.08.2020	COVID-19 Fälle	Δ	Tote	Δ	Todesrate	Genesene	Δ	Genesenenrate	Akt. Infizierte	Δ	Bevölkerung	COVID-19 Infektionsrate	Delta: 31.07.->06.08.2020
Österreich	21696	94	719	0	3,31%	19596	140	90,32%	1381	-46	9002468	0,24%	
Deutschland	214494	638	9248	4	4,31%	196100	633	91,42%	9146	1	83763806	0,26%	
Schweiz	36108	146	1985	1	5,50%	31600	83	87,52%	2523	62	8649279	0,42%	
Liechtenstein	89	0	1	0	1,12%	85	0	95,51%	3	0	38120	0,23%	
Tschechien	17529	176	388	1	2,21%	11909	58	67,94%	5232	117	10707502	0,16%	
Slowakei	2480	31	29	0	1,17%	1824	22	73,55%	627	10	5459447	0,05%	
Ungarn	4597	15	600	1	13,05%	3463	18	75,33%	534	-4	9662122	0,05%	
Slowenien	2223	11	125	1	5,62%	1909	19	85,87%	189	-9	2078917	0,11%	
Italien	248803	211	35181	7	14,14%	200976	167	80,78%	12646	37	60468295	0,41%	
Schweden	81540	186	5760	3	7,06%	N/A	N/A				10094432	0,81%	

06.08.2020	COVID-19 Infizierte	Einwohner	pro. 100.000 EW
Wien	5178	1911728	270,9
München	7354	1472000	499,6
Hamburg	5486	1840000	298,2
Köln	3085	1085664	284,2
Berlin	9490	3644826	260,4

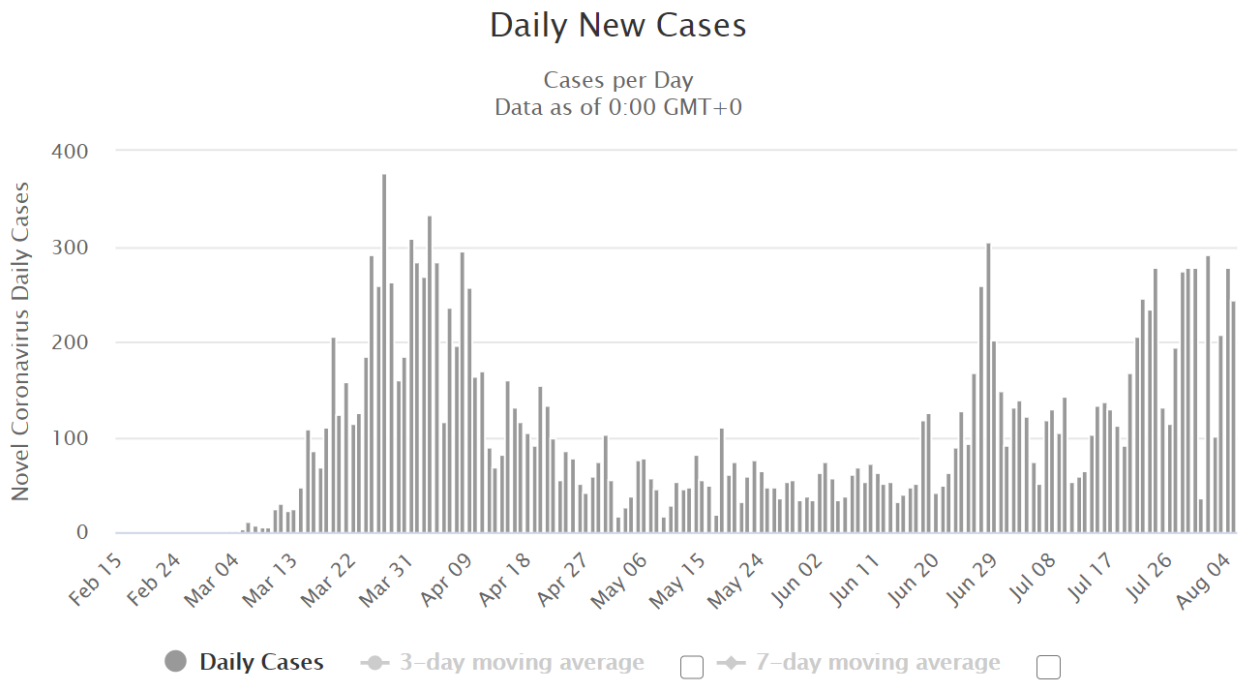
## Daily New Cases in Bosnia and Herzegovina



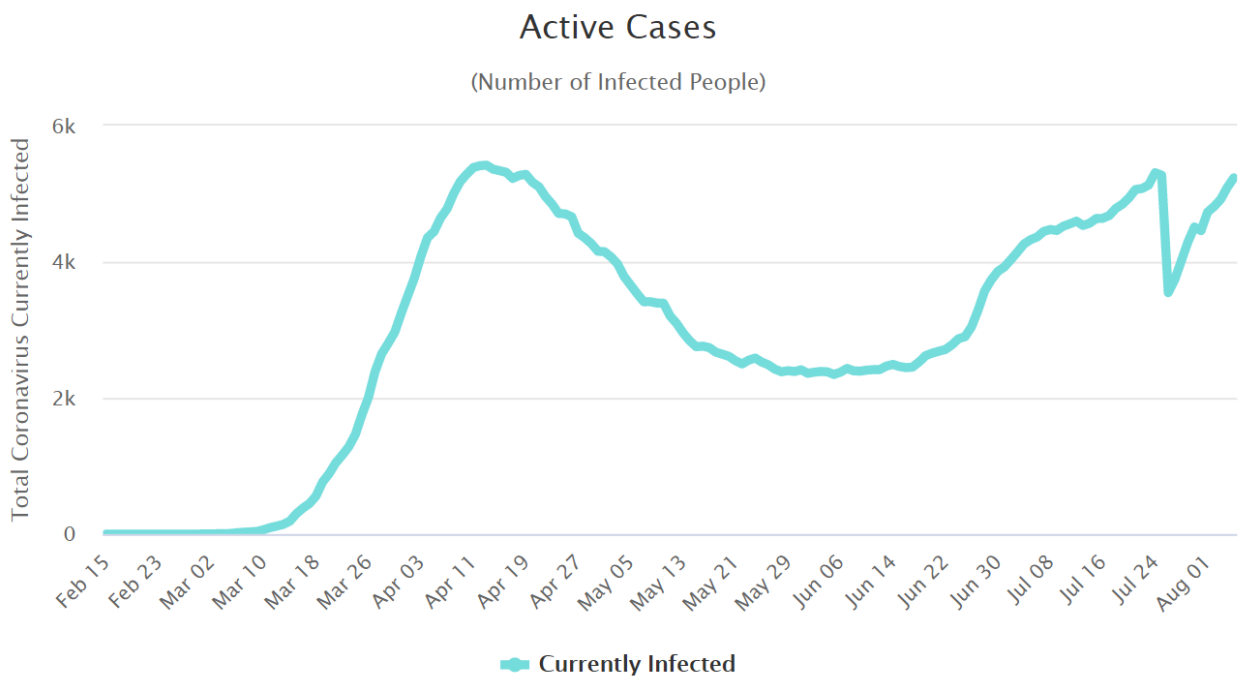
## Active Cases in Bosnia and Herzegovina



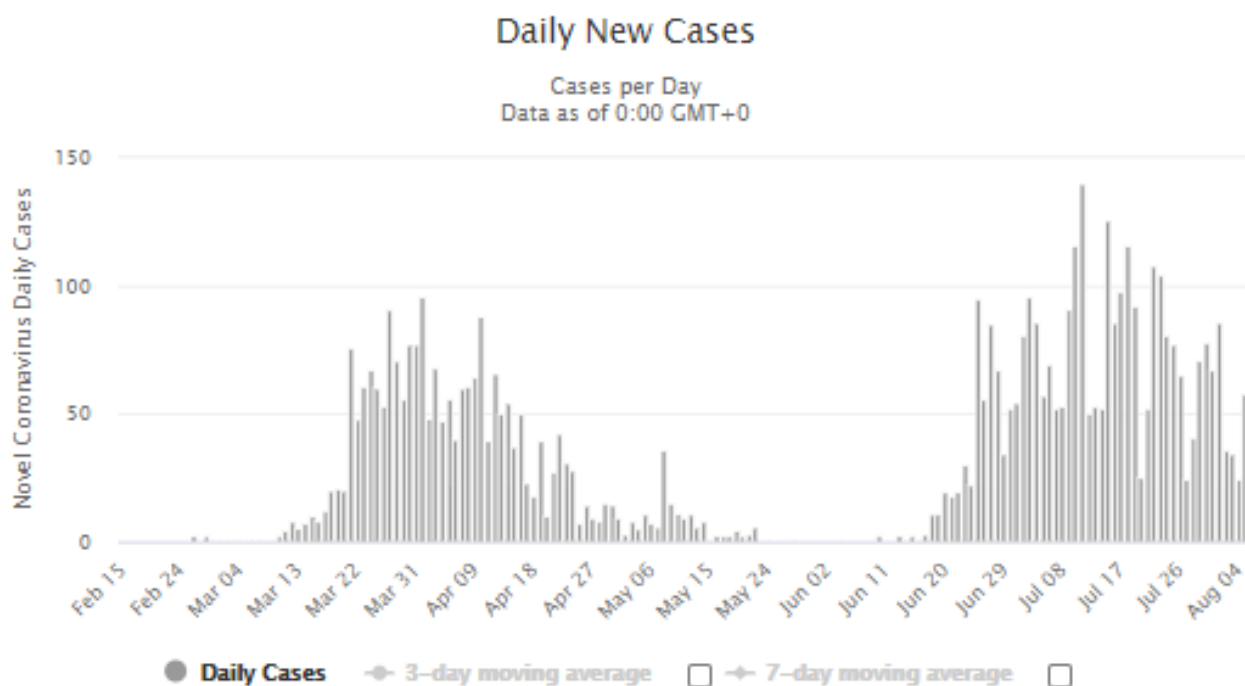
# Daily New Cases in Czechia



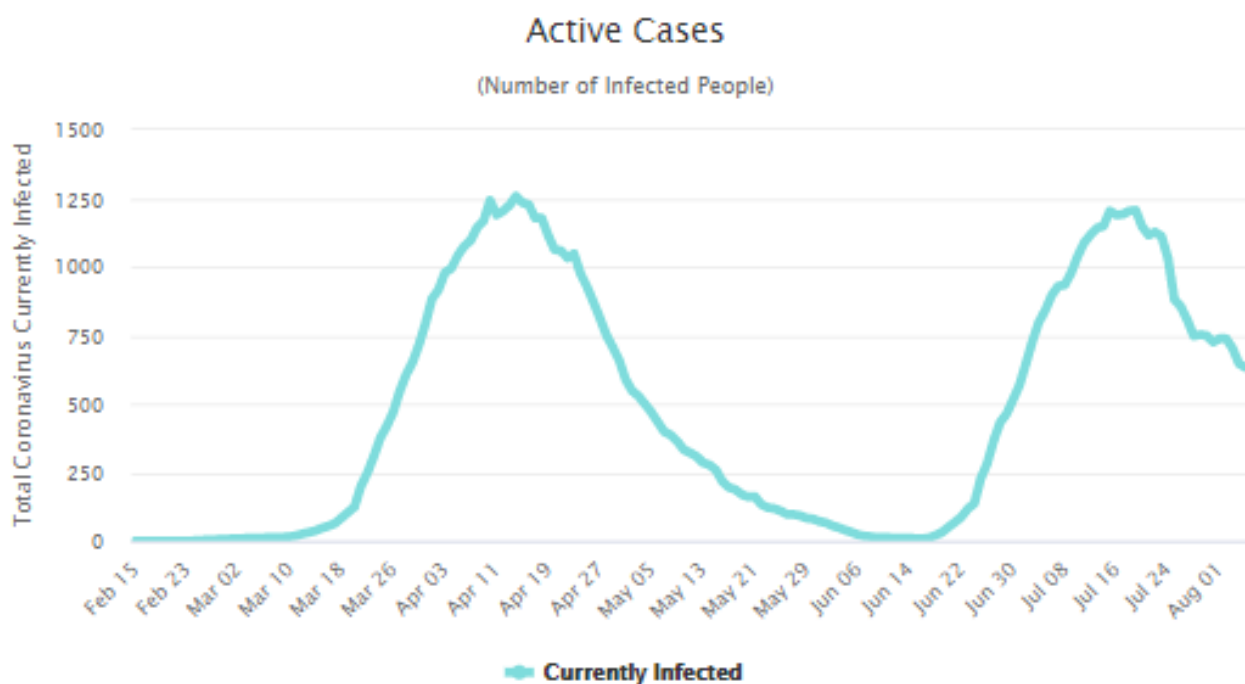
# Active Cases in Czechia



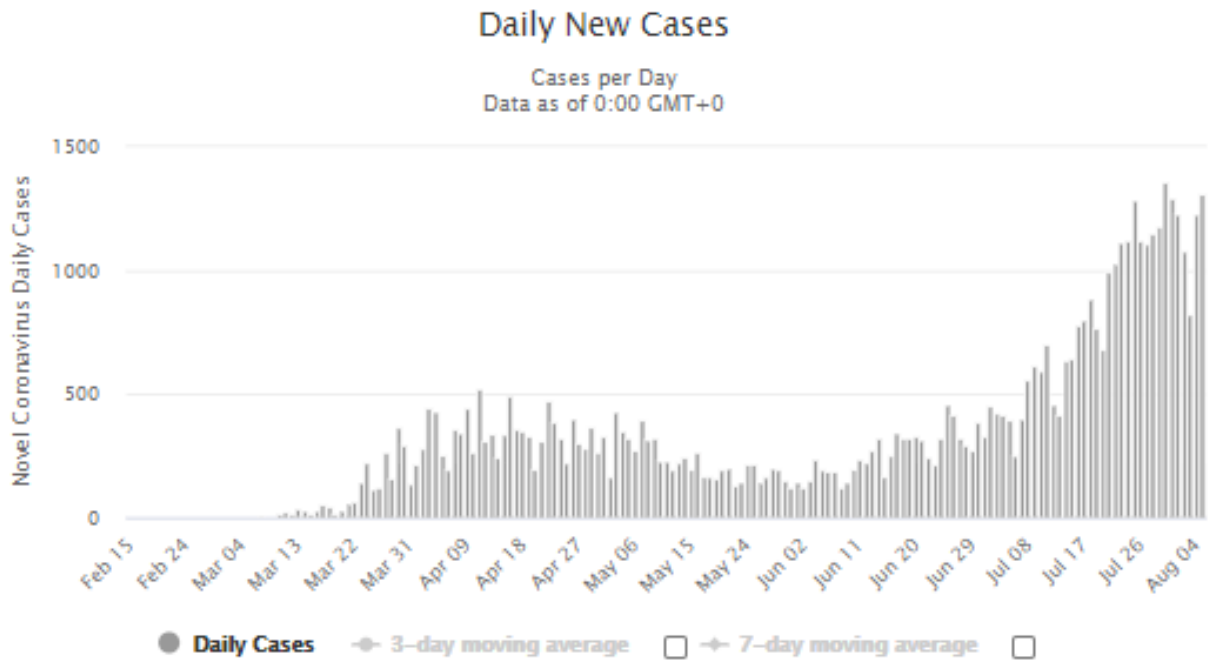
## Daily New Cases in Croatia



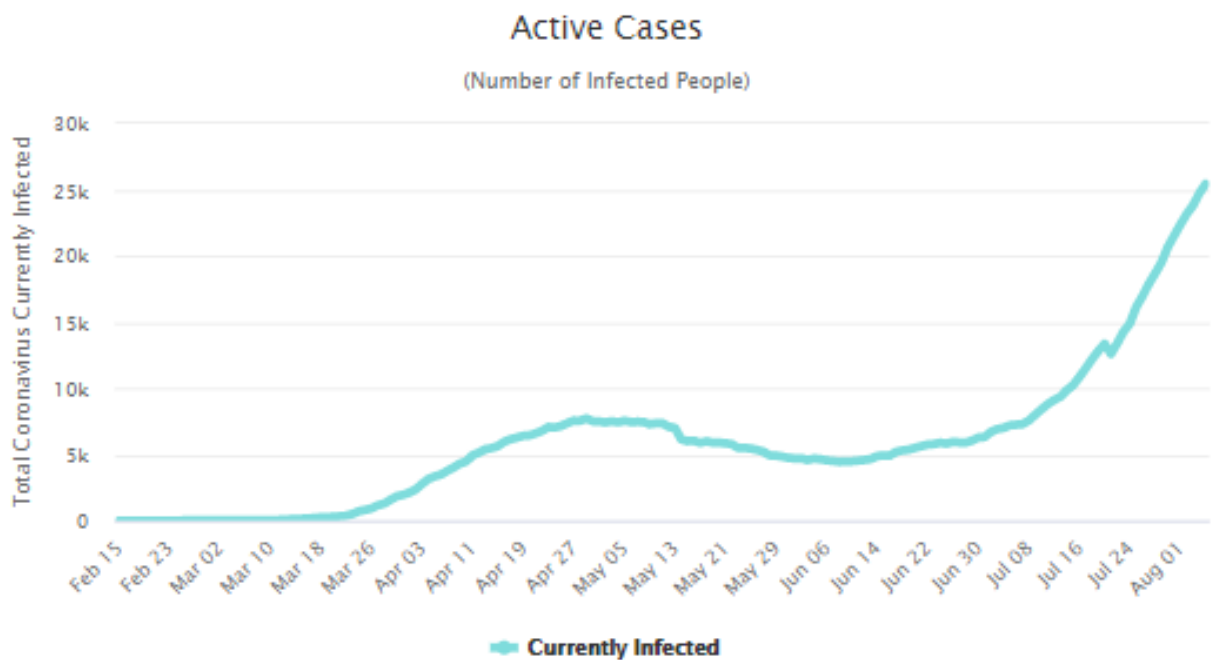
## Active Cases in Croatia



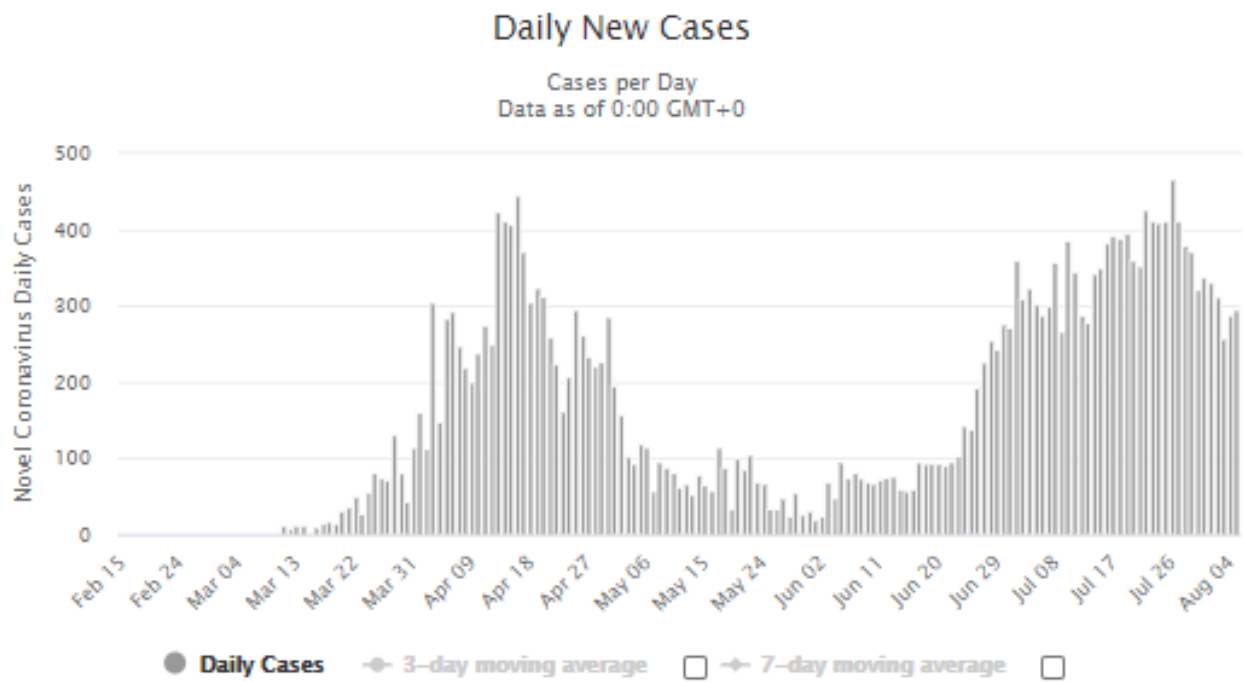
## Daily New Cases in Romania



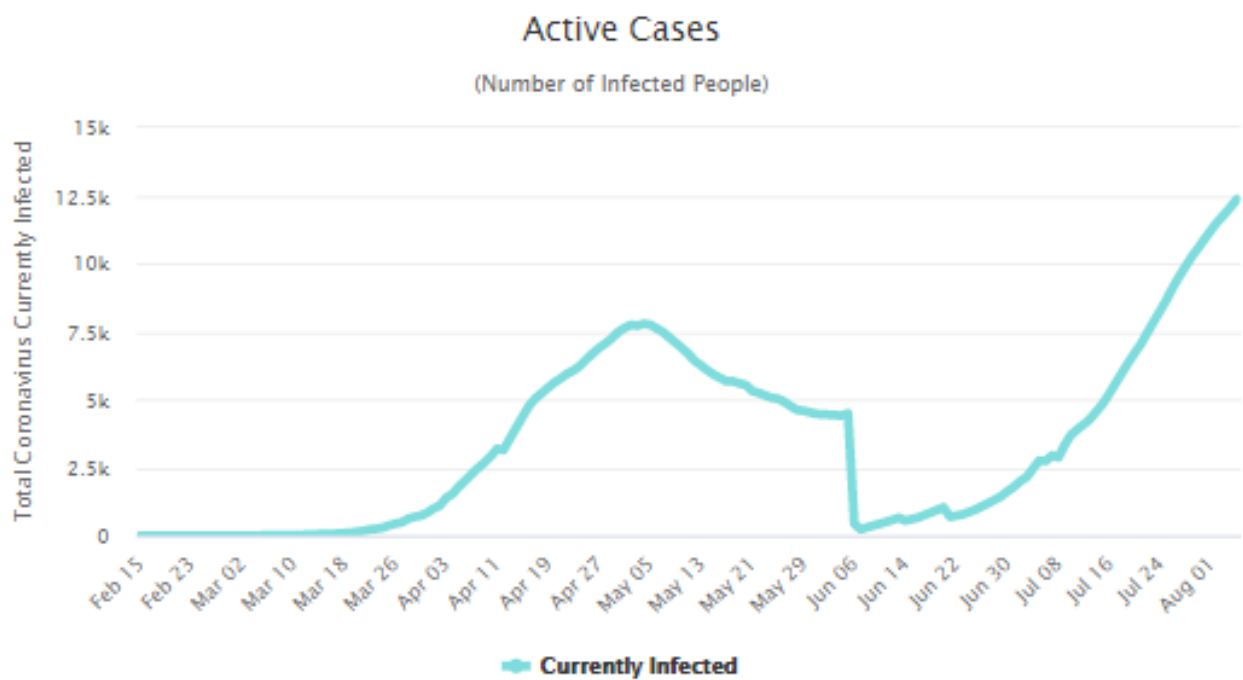
## Active Cases in Romania



## Daily New Cases in Serbia



## Active Cases in Serbia



## Generelle Betrachtungen:

**In Österreich ist die Zahl der bisher bestätigten Coronavirus-Fälle auf 21.666 gestiegen (Stand: heute, 16.00 Uhr). Derzeit gibt es 1.381 infizierte Personen. Im Spital behandelt werden im Moment 117 Personen, 25 davon auf der Intensivstation. Die Zahl der Todesopfer in Zusammenhang mit dem neuartigen Coronavirus beträgt aktuell 707. Für die Zählung ist die Definition des Epidemiologischen Meldesystems (EMS) ausschlaggebend. Insgesamt wurden 937.275 Tests durchgeführt (<http://orf.at/#/stories/3176421/>).**

**Soweit die nüchternen Zahlen mit denen wir schon fast traditionell den COVID-19 Blog beginnen. Ebenfalls fast schon traditionell ist der Blick auf den zeitlichen Verlauf der Epidemie in Österreich, den man am besten in der beigefügten Graphik "2020\_08\_06, COVID-19 in AT - Infizierte-Genesene-Verstorbene.png" erkennen kann und die Gegenüberstellung der regionalen Verteilung der infizierten Personen, welche man am besten aus der beigefügten Graphik "2020\_08\_06, COVID-19 in AT - Bundesländer im Vergleich" entnehmen kann. Wie unschwer zu erkennen ist, zeigt Wien den größten Anstieg; OÖ, Niederösterreich, Steiermark, Salzburg und Tirol folgen dahinter. Da seit dem letzten Blog etwas Wasser die Donau hinuntergeflossen ist (es hat ja auch genug geregnet ;-)), hat OÖ nun Tirol überholt und nimmt nun Platz 2 in der Statistik ein. Glücklicherweise scheinen die OÖ aber keine weiteren COVID-19 "Ambitionen" zu verfolgen, denn seit dem "Überholmanöver" hat sich der Anstieg in OÖ deutlich abgeflacht.**

**Damit kommen wir zum - mittlerweile ebenfalls traditionellen - Blick über die Landesgrenzen zu den Nachbarn. Wie in der beigefügten Tabelle "2020\_08\_06, COVID-19 in den AT-Nachbarländern und Schweden.png" ersichtlich ist, weisen nur 3 der 9 angeführten Länder negative Zuwachsraten bei der Zahl der akt. Infizierten auf; besonders erfreulich daran ist, dass auch Österreich zu den Ländern mit einem negativen Zuwachs zählt. Die Tabelle bezieht sich auf einen 6-Tage-Zeitraum (31.07. auf 06.08.2020), der Umstand, dass Österreich eine neg. Zuwachsrate (-46) aufweist, ist auch in der beigefügten Graphik "2020\_08\_06, COVID-19 in AT - Infizierte-Genesene-Verstorbene.png" ersichtlich; hier drückt er sich in Form der schrumpfenden gelben Balken am rechten unteren Rand aus.**

**Aus der Tabelle "2020\_08\_06, COVID-19 in den AT-Nachbarländern und Schweden.png" entnehmen wir - sozusagen als Gegenstück zu Österreich - dass Tschechien einen starken Anstieg bei den akt. Infizierten (+117) aufzuweisen hat. Betrachtet man die beigefügte Graphik "2020\_08\_06, CZ - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png", so sieht man, dass unsere Freunde im Nordosten mitten in der zweiten Welle stecken (oder zumindest in einem starken Wiederaufflammen der Epidemie).**

**Aber auch wenn unsere tschechischen Brüder z.Z. mit einem starken Neuanstieg der Infektionszahlen kämpfen, so nimmt sich dieses Wiederaufflammen recht harmlos aus, wenn man die dortigen Anstiege mit denen ausgewählter Länder am Balkan vergleicht. Des Österreichers liebstes Urlaubsland am Balkan ist bekanntermaßen Kroatien, das in den letzten Wochen mit einem starken**



**Wiederanstieg der Infektionsfälle zu kämpfen hatte. Hier scheinen die Maßnahmen, welche ergriffen wurden, nun Erfolg zu zeigen, denn wie man an der beigefügten Graphik "2020\_08\_06, HR - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png" erkennen kann, geht die Anzahl der akt. Infektionen zurück. Insgesamt gleicht dieser Rückgang demjenigen, welchen wir in der ersten Welle gesehen haben.**

**Keine so positiven Nachrichten erreichen uns hingegen aus Serbien und Bosnien (siehe beigefügte Graphiken "2020\_08\_06, RS - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png" und "2020\_08\_06, BA - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png"). in beiden Ländern hat sich eine starke zweite Welle aufgebaut, die noch immer im Wachsen ist. Noch dramatischer scheint die Situation in Rumänien zu sein. Wie man der beigefügten Graphik "2020\_08\_06, RO - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png" entnehmen kann, steigen auch dort die Infektionszahlen und übertreffen die der ersten Welle bereits um ein Vielfaches. Immerhin, eine Aflachung scheint in Sicht zu sein.**

**Bei Betrachtung dieser Zahlen in Serbien, Bosnien, Rumänien, aber auch in Kroatien, wird klar, dass eine immense Gefahr darin liegt, indem Infektionsherde von einem Land auf ein anderes übertragen werden. Wien ist ein Schmelztiegel - im Guten wie im schlechten - was uns einerseits die gute Wr. Küche und tolle Impulse für die Wissenschaft, die Wirtschaft und die Kultur beschert hat, aber gleichzeitig ist die Stadt auch ein Sammelsurium für nicht so gute Dinge wie z.B. Pandemien. Eingedenk dessen, dass die Bundeshauptstadt noch immer als ein großer Anziehungspunkt für den Osten und den Südosten des europäischen Kontinents fungiert, ist es nicht verwunderlich, dass die Infektionszahlen in Wien höhere Zuwachsraten aufweisen als der Rest des Bundesgebiets.**

**Wien ist mit dieser Problematik natürlich nicht allein. Andere Städte kämpfen mit ähnlichen Problemen in puncto Epidemie, wobei Hamburg, Köln und Berlin mit ähnlichen Infektionszahlen wie Wien konfrontiert sind, während z.B. München mit fast der doppelten Anzahl an COVID-19 Infizierten zu kämpfen hat (siehe beigefügte Tabelle "2020\_08\_06, COVID-19 in Wien und DE-Städten im Vergleich.png" wie Wien.**

**John Fitzgerald Kennedy (ja, der gute alte JFK :-)), gab einmal das folgende kluge Zitat von sich: "Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit." Offensichtlich hat zumindest Amazon-Chef Jeff Bezos die COVID-19 Krise als Gelegenheit genützt, denn in den vergangenen Tagen verkaufte er Aktien des von ihm gegründeten Onlinehandelshauses im Wert von 3,1 Milliarden Dollar (2,6 Mrd. Euro), wie aus Börsenunterlagen gestern hervorgeht. Seit Jahresauftakt haben die Amazon-Aktien 73 Prozent an Wert gewonnen. Das Unternehmen profitiert von der Coronavirus-Pandemie, weil viele Menschen, die von Ausgangssperren betroffen sind, Waren online bestellen.**

**Bezos hatte angekündigt, jährlich Aktien im Wert von etwa einer Milliarde Dollar zu verkaufen, um sein Raketunternehmen Blue Origin zu finanzieren. Nach den jüngsten Verkäufen gehören ihm noch 54,5 Millionen Amazon-Papiere im Wert von**

**rund 174,64 Milliarden Dollar. Bezos ist der reichste Mann der Welt**  
**(<http://orf.at/#/stories/3176473/>).**

**Manche mögen J. Bezos' Verhalten kritisieren, ich hingegen titulierte seine Vorgehensweise als eine "offensive, zukunftsorientierte Investitionsstrategie", denn die Erde ist begrenzt und irgendwann müssen wir in den Weltraum. Blue Origin ist sehr erfolgreich unterwegs, allerdings verfolgt das Unternehmen mehr eine verdeckte Vorgehensweise und posaunt seine Erfolge nicht so laut in die Welt hinaus, wie es der Konkurrent E. Musk tut. J. Bezos' hat auf jeden Fall eines; einen langen Atem. Bei seinem gegenwärtigen Reichtum könnte er Blue Origin 174 Jahre mit jeweils 1 Mrd. US Dollar pro Jahr finanzieren. Das würde bis ins Jahr 2194 reichen. Da sind wir dann fast schon bei Kapitän James T. Kirk, Mr. Spock und Dr. McCoy, denn wie heißt es so schön in der Star Trek Signation?**

**"Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2200. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs Enterprise, das mit seiner 400 Mann starken Besatzung 5 Jahre lang unterwegs ist, um neue Welten zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisationen. Viele Lichtjahre von der Erde entfernt, dringt die Enterprise in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat."**

**Wir wollen hoffen, dass spätestens 2200 so kleine Probleme wie Corona der Vergangenheit angehören werden...**

### **Zur Gesamtdatenanalyse:**

Mit einem 24h-Anstieg von 0,7% auf 21642 Infektionen (+148) haben wir heute einen eher unbefriedigend niedrigen 24h-Zuwachs erreicht (Spalte I). Der Wert liegt aber noch immer sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtzuwachsrate von 5,9%, die nun zum 146. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve eine merkbare Abflachung hin zum 10% Ausbreitungsmodell - mit Tendenz zum 25% Modell und darüber hinaus. Der Hammer hat gewirkt! Jetzt gilt es die Tanzschritte genau abzuwägen. Durch die 14-Tage-Verzögerung müssen wir ganz genau und zeitversetzt hinschauen, um einen möglichen Wiederanstieg der Infektionen aufgrund der eingeleiteten Lockerungen - wie z.B. der Geschäftsöffnungen - rechtzeitig zu erkennen. Nur auf diese Art und Weise kann man gegebenenfalls rechtzeitig korrigierend eingreifen. Bundesweit schauen die Werte gut aus - nur für Wien und in gewissem Maß auch für Niederösterreich gilt es herauszufinden was hier den erhöhten Anstieg verursacht.

### **Zu den einzelnen Bundesländern:**

- **Tirol** ist und bleibt weiterhin der Hotspot unter den Infektionen (zumindest in relativer Sichtweise - 40,88°C!) - gleichzeitig hat sich das Bundesland aber auch zu einem Musterschüler in Sachen COVID-19 entwickelt, hatte sich doch der Anstieg zuletzt drastisch reduziert. Von gestern auf heute gab es wieder geringere Zuwachsraten mit 4 zusätzlichen Infizierten und einem 0,1%-Wachstum. Die Dunkelziffertests waren zwiespältig; einerseits gut weil sie gezeigt haben, dass es eine wesentlich geringere Dunkelziffer gibt als bei der ersten Testserie, andererseits ernüchternd, weil sie uns

gezeigt hat, dass die Immunisierung der Bevölkerung nicht so weit vorangeschritten ist wie erhofft. Ischgl ist mit seiner Durchseuchungsrate von 42,4% (<http://tirol.orf.at/stories/3054826/>) zwar sicher ganz am Ende der oberen Skala in Österreich, aber noch immer weit von einer Herdenimmunität entfernt - die bei einem mutierten Virus auch nicht greifen wird.

- In **Oberösterreich** lag der Anstieg bei 0,7%, es sind 25 neue Infizierte (Stichwort: Glaubensgemeinschaftscluster und Schlachthöfe) hinzugekommen. Der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten>)
- In **Niederösterreich** gab es einen Anstieg von 0,3% (+12 Infizierte). Gegenwärtig sind v.a. die Regionen um Krems, Neunkirchen und das Waldviertel am stärksten betroffen.
- Die **Steiermark** verzeichnet heute ein 0,1%-Wachstum (+2 Infizierte), v.a. im Osten und an der Grenze zu NÖ gibt es einige Hotspots ; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann.
- In **Salzburg** liegt der Anstieg heute bei 0,1%, es gab 2 zusätzliche Infizierte - die eh. Cluster scheinen somit unter Kontrolle zu sein.
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg 0,4%, es gab 4 zusätzliche Infizierte und das westlichste Bundesland hält somit bei 964 Infizierten.
- **Kärnten** verzeichnet heute ein 1,9%-Wachstum (von gestern auf heute gab es 9 zusätzliche Infizierte).
- Das **Burgenland** teilt sich mit Kärnten weiterhin den Platz an der Sonne. Mit 424 Infizierten (+2) und einem 0,5%-Anstieg behauptet das Burgenland seine zweite Position. Im Bezirk Oberwart findet sich die höchste Konzentration an COVID-19 Infektionen im Burgenland - evt. gab es hier einen "Hot Spot"-Austausch mit der Steiermark.
- **Wien** liegt mit 1,7% (+88 Infizierte) wieder deutlich über dem Durchschnitt. Es bleibt festzuhalten, dass die Bundeshauptstadt in den letzten Wochen im Durchschnitt mit den höchsten Anstiegswerten konfrontiert war - dies mag auch der neuen Teststrategie geschuldet sein. Ob sich eventuell noch ein anderer Grund verbergen könnte wird nur die fortgesetzte Beobachtung und Protokollierung der Infektionszahlen weisen.

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten. Vergleicht man die interaktive Karte mit den Daten vor einigen Wochen so fällt auf, dass sich die Infektionsgebiete in Österreich immer weiter auffächern; es gibt nun immer mehr helle Gebiete und einige wenige Hotspots.